

Arbeitskleidungen

Artikel vom **9. August 2018**

Umwelt-, Brand-, Betriebs- und Arbeitsschutzausrüstungen



Eine konstante Körperkerntemperatur von rund 37 °C ist lebensnotwendig. Schon 2 °C

Abweichung haben große Auswirkungen. Bei einem Absinken der Körpertemperatur können Unterkühlungserscheinungen wie mangelnde Durchblutung oder Müdigkeit auftreten. Ein Anstieg der Körpertemperatur führt hingegen zu Fieber und Überhitzung. Je höher der Anteil der mit Schweiß bedeckten Hautflächen ist, umso unwohler fühlt man sich beim Tragen von Kleidung. Bereits bei 30 % Schweißbedeckungsdichte nimmt der subjektive Tragekomfort ab, 60 % gelten als obere Toleranzgrenze. Körperliche Arbeit ist dann kaum noch zumutbar, ohne die Temperaturregulierung des Körpers zu gefährden und einen Hitzekollaps zu riskieren. Funktionsfähige Arbeitskleidung darf den thermophysiologischen Komfort folglich nicht außer Acht lassen und sollte den Körper bei der Regulierung des Wärmehaushalts unterstützen. Dicke Kleidungsstoffe werden zwar oft als robust und langlebig angesehen, sie haben in der Regel jedoch den Nachteil, dass sie nicht atmungsaktiv sind und somit das Schwitzen fördern. Für angenehmes Arbeiten bei hohen Temperaturen setzt Fristads Kansas mit der Marke »Kansas« auf leichte, komfortable Kleidung, kombiniert mit atmungsaktivem Mesh-Material. Hoher Klimakomfort wird dadurch erreicht, dass Körperpartien wie Nacken, Bund und Kniekehlen mit luftdurchlässigem Mesh bedeckt sind. Die erreichte Ventilation fördert die körpereigene Wärmeregulierung. So eignet sich beispielsweise die Arbeitskleidung der »Icon Cool«-Kollektion mit ihrem Gewicht von 245 g/qm zum Tragen bei körperlicher Anstrengung und hohen Innen- oder Außentemperaturen. Sie besteht aus einem Mischgewebe aus Baumwolle und Polyester und bietet zum Tragekomfort die Strapazierfähigkeit. Industriewäsche bei 95 °C ist möglich. Zur Kollektion zählen Klassiker wie Bundjacke, Bund- und Latzhose, Weste und Shorts.

Hersteller aus dieser Kategorie
